

FID Biodiversitätsforschung

Decheniana

Verhandlungen des Naturhistorischen Vereins der Rheinlande und
Westfalens

Beitrag zur Schneckenfauna der Eifel (Mollusca: Gastropoda)

Räcke, Heinz-Friedrich

1987

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im
Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten
Identifikator:

[urn:nbn:de:hebis:30:4-189226](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hebis:30:4-189226)

Beitrag zur Schneckenfauna der Eifel (Mollusca: Gastropoda)

Heinz-Friedrich Räcke

(Eingegangen am 25. 6. 1986)

Kurzfassung

Im Mai 1985 wurde die Schneckenfauna von zwei Waldstandorten, einer anmoorigen Wiese und einem Trockenrasen im Bereich der Sötenicher Kalkmulde (TK 50 Nordeifel) untersucht. Dabei wurden 50 Arten gefunden.

Abstract

The snailfauna of two woodland areas, one slightly marshy meadow, other a dry meadow in the Sötenicher Kalkmulde (Northern Eifel, Federal Republic of Germany) was examined in May 1985. 50 species were found.

1. Einleitung

Erst seit der Arbeit von C. R. BOETTGER (1912) findet die Eifel größeres Interesse in bezug auf die Schneckenfauna und deren Artenübersicht. Die Arbeiten von SCHLICKUM & THIELE (1962) und KNECHT (1977, 1978) füllten weitere Lücken der Faunenliste.

Die vorliegende Arbeit hat zum Ziel, in zwei Standorten der Sötenicher Kalkmulde (Eifel) eine Artenliste zu erstellen. Wegen der Kürze der Aufsammlungszeit (10 Tage), kann die eine oder andere Art übersehen worden sein. Die Bestandsaufnahme kann aber dazu beitragen, das Bild der Schneckenfauna der Eifel zu vervollständigen.

2. Das Sammelgebiet

Die bearbeiteten Flächen (Kuttenbachtal und Stolzenburg) liegen in dem Gebiet von Kloster Steinfeld und der Ortschaft Urft, Gemeinde Kall, Kreis Euskirchen (TK 25 5405 Mechernich).

Das Kuttenbachtal hat die UTM-Koordinate 396985 und liegt ca. 130 m Luftlinie westlich des Klosters Steinfeld. Es ist ein ca. 3000 m langes und ca. 200 m breites Tal, das im oberen Bachlauf beiderseits von Hängen mit Fichtenbesatz flankiert wird und im weiteren Verlauf nach N, auf der E-Seite des Baches, von einem Buchenwald begleitet wird. Südlich von Steinfelderheistert kommend, mündet der Kuttenbach im Norden, am Ende des Tals, in die Urft. Ausgehend von dem mäandrierenden Bachlauf, findet man am Westufer (eine flache Uferböschung) eine feuchte Wiese mit *Cardamine pratensis*, die zur extensiven Weidewirtschaft genutzt wird. Diese Wiese reicht bis an einen Wirtschaftsweg, dem sich ein steiler Hang mit Fichten anschließt. Östlich des Baches, der hier durch eine steile Uferböschung begrenzt wird, schließt sich ein ca. 8 m breiter, anmooriger Streifen an. Zum Zeitpunkt der Bearbeitungskursion blühte dort *Caltha palustris* in großen Mengen, ferner noch die sumpfige schwarze Erde nach Schwefelwasserstoff. Die steile Böschung eines mit grobem Schotter befestigten Wirtschaftsweges begrenzt diesen Streifen. Ein Steilhang mit Buchen schließt sich dem Weg an.

Das Sammelareal Stolzenburg hat die UTM-Koordinate 403978 und liegt ca. 900 m Luftlinie NE der Ortschaft Urft, oberhalb der Straße von Urft nach Sötenich. An der Stolzenburg, einer Burgruine, von der nur noch einige Mauerreste existieren, stocken alte Buchen. Während die N- und W-Seite mit *Hedera helix* bewachsen ist, findet man auf den Felsen der E-Seite hauptsächlich Moose. Auf der S-Seite wächst ein sonnexponierter, kurzwüchsiger Rasen.

3. Material und Methoden

Die Schnecken wurden durch Absammeln der einzelnen Standorte gewonnen. Ferner wurden Bodenproben (10 kg) mit Hilfe eines Stechkastens (vgl. NICKEL 1985) genommen.

Die Proben wurden mit Hilfe der Methode von VAGVÖLGYI (1952) und einem modifizierten Verfahren von SALT & HOLLICK (1944) beide zit. nach NICKEL 1985) bearbeitet und ausgewertet.

Die Sammeltätigkeit an den beiden Standorten richtete sich nach den örtlichen Gegebenheiten. Im Kuttenbachtal sammelte ich auf Grund der Gliederung des Tales in einem ca. 3 m breiten Streifen, vom Bachbett ausgehend, in östlicher Richtung bis ca. 10 m in den Buchenwald hinein. An der Stolzenburg sammelte ich an der Nord-, Süd- und Ostseite des Felsens.

4. Arten- und Fundortliste mit Häufigkeitsangaben

In der Nomenklatur und Systematik der Stylommatophoren, sowie der Ellobiidae (Basommatophora), folge ich KERNEY, CAMERON & JUNGBLUTH (1983), bei den Basommatophoren GLÖER, MEIER-BROOK & OSTERMANN (1985). Innerhalb der Familien sind die Arten alphabetisch geordnet.

In der folgenden Liste bedeutet:

- = kein Fund
- + = selten, einzelne Funde
- ++ = häufig
- +++ = sehr häufig

Gastropoda Pulmonata Basommatophora

Fundorte

Kuttenbachtal Stolzenburg

Ellobiidae

Carychium minimum O. F. MÜLLER 1774

+++

+++

C. tridentatum (Risso 1826)

Lymnaeidae

Galba truncatula (O. F. MÜLLER 1774)

++

Ancylidae

Ancylus fluviatilis (O. F. MÜLLER 1774)

+++

Stylommatophora

Succineidae

Oxyloma elegans (Risso 1826)

++

Cochlicopidae

Azeca goodalli (FERUSSAC 1821)

++

Cochlicopa lubrica (O. F. MÜLLER 1774)

+

C. lubricella (PORRO 1838)

+

Vertiginidae

Columella edentula (DRAPARNAUD 1805)

++

Truncatellina cylindrica (FERUSSAC 1807)

-

Vertigo antivertigo (DRAPARNAUD 1801)

+

V. pygmaea (DRAPARNAUD 1801)

-

V. substriata (JEFFREYS 1833)

+

Orculidae

Sphyradium doliolum (BRUGUIERE 1792)

-

Pupillidae

Pupilla muscorum (LINNAEUS 1758)

-

+++

Valloniidae

Acanthinula aculeata (O. F. MÜLLER 1774)

+

++

Vallonia costata (O. F. MÜLLER 1774)

-

++

V. pulchella (O. F. MÜLLER 1774)

-

++

Enidae		
<i>Ena obscura</i> (O. F. MÜLLER 1774)	++	++
Endodontidae		
<i>Discus rotundatus</i> (O. F. MÜLLER 1774)	++	+++
<i>Punctum pygmaeum</i> (DRAPARNAUD 1801)	++	++
Arionidae		
<i>Arion ater</i> (LINNAEUS 1758)	+	+
<i>A. circumscriptus</i> JOHNSTON 1828	+	+
<i>A. hortensis</i> (FERUSSAC 1807)	+	+
<i>A. rufus</i> (LINNAEUS 1758)	+	+
<i>A. silvaticus</i> LOHMNER 1937	+	+
<i>A. subfuscus</i> (DRAPARNAUD 1805)	+	+
Vitrinidae		
<i>Phaenacolimax major</i> (FERUSSAC 1807)	+++	++
<i>Vitrina pellucida</i> (O. F. MÜLLER 1774)	++	++
Zonitidae		
<i>Aegopinella nitidula</i> (DRAPARNAUD 1765)	+	+
<i>A. pura</i> (ALDER 1830)	++	+
<i>Nesovitrea hammonis</i> (STRÖM 1765)	++	++
<i>Oxychilus cellarius</i> (O. F. MÜLLER 1774)	++	++
<i>Vitrea contracta</i> (WESTERLUND 1871)	++	++
<i>V. crystallina</i> (O. F. MÜLLER 1774)	++	+
Limacidae		
<i>Limax flavus</i> LINNAEUS 1758	+	+
<i>Malacolimax tenellus</i> O. F. MÜLLER 1774	+	+
Euconulidae		
<i>Euconulus fulvus</i> (O. F. MÜLLER 1774)	+	++
Ferussaciidae		
<i>Cecilioides acicula</i> (O. F. MÜLLER 1774)	-	+
Clausiliidae		
<i>Clausilia bidentata</i> (STRÖM 1765)	++	++
<i>C. parvula</i> FERUSSAC 1807	++	++
<i>Cochlodina laminata</i> (MONTAGU 1803)	++	++
<i>Balea biplicata</i> (MONTAGU 1803)	+	+
Helicidae		
<i>Cepaea hortensis</i> O. F. MÜLLER 1774	+++	++
<i>Helicella itala</i> (LINNAEUS 1758)	-	+
<i>Helicigona lapicida</i> (LINNAEUS 1758)	++	++
<i>Helicodonta obvoluta</i> (O. F. MÜLLER 1774)	++	++
<i>Helix pomatia</i> LINNAEUS 1758	+++	++
<i>Perforatella incarnata</i> (O. F. MÜLLER 1774)	++	++
<i>Trichia hispida</i> (LINNAEUS 1758)	++	++

5. Zusammenfassung

Bei einer Bestandsaufnahme der Schneckenfauna im Gebiet von Kloster Steinfeld und der Ortschaft Urft (Gemeinde Kall, Kreis Euskirchen) wurden auf 2 Waldstandorten, 1 Trockenrasen und 1 anmoorigen Wiese 50 Arten aus 19 Familien gefunden. Die Schnecken wurden durch Absammeln der einzelnen Standorte, sowie durch Bodenproben, die mit Hilfe eines Stechkastens genommen und später mit den Verfahren von VAGVÖLGYI (1952) und SALT & HOLLICK (1944) (beide zit. nach NICKEL 1985) bearbeitet wurden, gewonnen.

Danksagung

An dieser Stelle möchte ich Herrn PESCH (Vertreter der Forstbehörde) danken, der mir eine Sammlerlaubnis für das Naturschutzgebiet Stolzenburg erteilte. Mein Dank gilt weiterhin dem Kloster Steinfeld/Eifel und dem Hermann-Josef-Kolleg für die Bereitstellung von Unterkunft und Verpflegung. Ferner danke ich Frau Dipl.-Biologin E. NICKEL für die Hilfe bei der Bearbeitung der Bodenproben.

Literatur

BOETTGER, C. R. (1912): Die Molluskenfauna der preußischen Rheinprovinz. - Archiv Naturgeschichte 78, 149-310.

GLÖER, P., MEIER-BROOK, C. & OSTERMANN, O. (1985): Süßwassermollusken/Ein Bestimmungsschlüssel für Deutschland. 5. Aufl. - Hrsg. Deutscher Jugendbund für Naturbetrachtung, Hamburg.

KERNEY, L. C., CAMERON, J. & JUNGBLUTH, H. J. (1983): Die Landschnecken Nord- und Mitteleuropas. - Hamburg, Berlin.

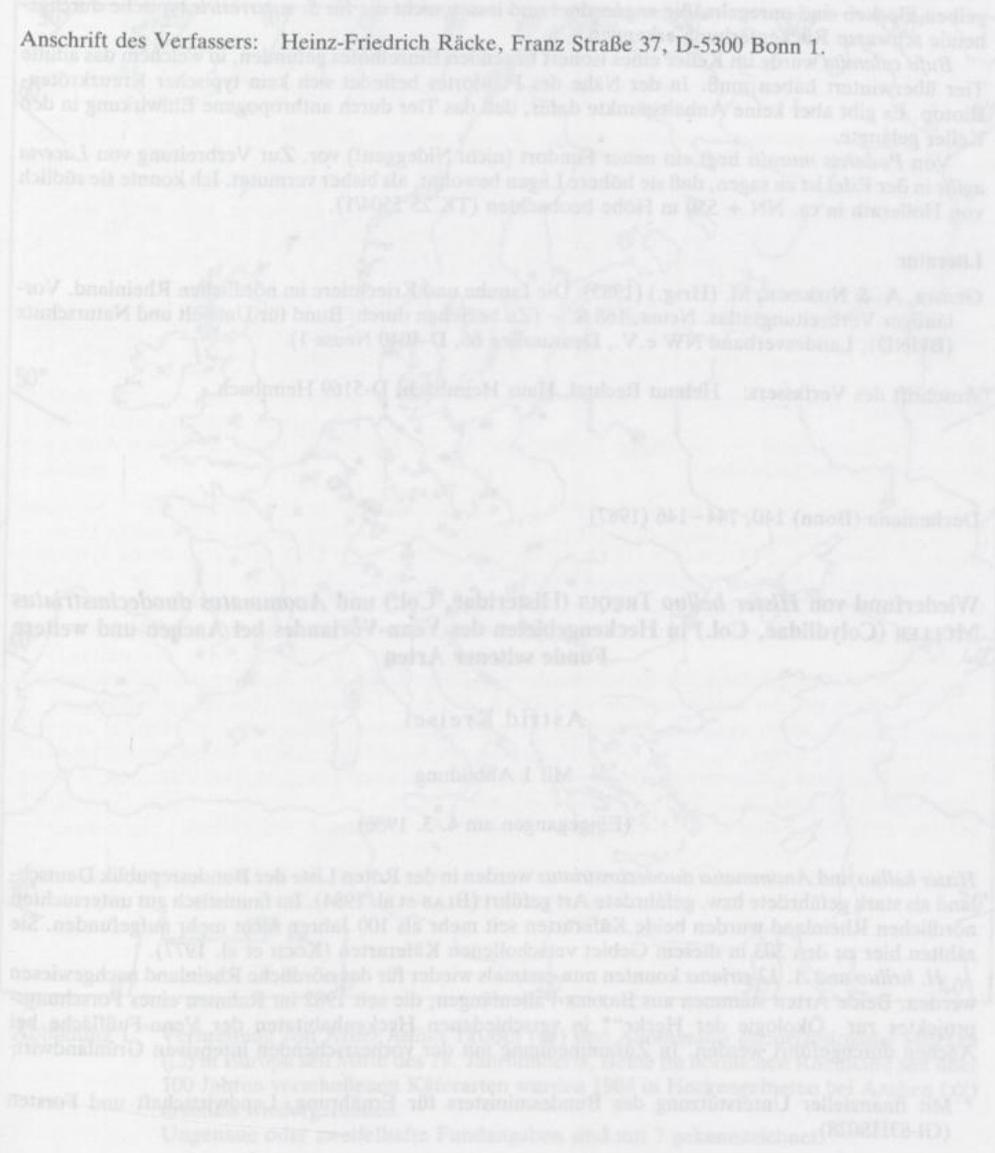
KNECHT, H. J. (1977): Ökologische und faunistische Untersuchungen an Schnecken der Eifel. - Diplomarbeit Bonn.

- (1978): Ökologische und faunistische Untersuchungen an Schnecken der Eifel. - Decheniana (Bonn) 131, 198-220.

NICKEL, E. (1985): Ökologische Untersuchungen an edaphischen Gehäuseschnecken (Gastropoda) in einem Weinbergsgelände Rheinhessens. - Diplomarbeit Bonn.

SCHLICKUM, W. R. & THIELE, H. U. (1962): Zur Molluskenfauna des Rheinlandes. - Arch. Moll. 92, 167-172.

Anschrift des Verfassers: Heinz-Friedrich Räcke, Franz Straße 37, D-5300 Bonn 1.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Decheniana](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [140](#)

Autor(en)/Author(s): Räcke Heinz-Friedrich

Artikel/Article: [Beitrag zur Schneckenfauna der Eifel \(Mollusca: Gastropoda\) 140-143](#)